

Medienmitteilung

Die FDP zu den Abstimmungsergebnissen

Es war für die FDP sicher schon einfacher Stellung zu Abstimmungen zu nehmen, entsprachen doch die Resultate bei drei Vorlagen nicht ihren gefassten Parolen.

Sehr erfreut ist die FDP über die deutliche Ablehnung der Tierversuchsinitiative. Eine Annahme hätte enorme negative Auswirkungen auf die medizinische Versorgung von Menschen und Tieren in der Schweiz bewirkt, könnten doch viele neue entwickelte medizinische Therapien nicht angewendet werden. Zudem wären auch Arbeitsplätze in der Forschung verloren gegangen, was auch Davos massiv betroffen hätte. Mit einem Nein-Stimmenanteil von 83.33 Prozent, haben sich denn auch die Davoserinnen und Davoser ganz klar zum Forschungsstandort Davos bekannt.

Beim Tabakwerbeverbot warben die Freisinnigen für ein Nein. Unbestritten ist dabei, dass der Jugendschutz gestärkt werden muss. Dies wäre mit dem Gegenvorschlag (Tabakproduktegesetz) gewährleistet gewesen, ohne dass mit einem faktisch kompletten Werbeverbot für legale Tabakprodukte dem Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit widersprochen wird. Es bleibt zu hoffen, dass dies nicht der Türöffner für weitere Werbeverbote für legale Konsumgüter ist.

Enttäuscht ist die FDP über die Ablehnung der Vorlage über die Stempelabgaben. Die Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital wäre eine Investition in das Unternehmertum und die Schaffung von Arbeitsplätzen gewesen. Für viele Unternehmen ist die wirtschaftliche Situation durch die Pandemie angespannt. Zudem steht aufgrund der Steuerreform der OECD die Einführung einer globalen Mindeststeuer für Unternehmen im Raum. Umso wichtiger ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft zu stärken. Die Abschaffung der Emissionsabgabe wäre ein Schritt dazu gewesen und hätte auch ein positives Signal, insbesondere auch für Start-ups, ausgesendet.

Beim Medienpaket gab es auch aus freisinniger Sicht Gründe für eine Ablehnung. Angeführt werden kann dabei die direkte Subventionierung für Online-Medien mit bis zu 60 Prozent des Umsatzes, was Fragen zur Unabhängigkeit aufwirft. So hat auch die FDP Schweiz die Nein-Parole gefasst. Die FDP Davos sprach sich hingegen für ein Ja aus. Dies vor allem mit Blick auf die Informationsversorgung in den Talschaften und Bergregionen, welche für das gesellschaftliche Zusammenleben und den politischen Dialog in diesen Regionen essenziell ist. Mit der Unterstützung der regionalen und lokalen Medien wäre dem entsprochen worden. Trotz des Neins bleibt dieses Thema aktuell, sind doch die Finanzierungsprobleme dieser kleinen lokalen Medien weiterhin nicht gelöst. Nun müssen neue und mehrheitsfähige Lösungen gefunden werden um ein weiteres Mediensterben zu verhindern.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Hanspeter Ambühl, Präsident der FDP Davos, 079 501 62 08
Mail: hanspeter@ambuehl-davos.ch (Bitte diese Angaben nicht publizieren)